

Grundsätze der Leistungsbewertung: Sekundarstufe I

Bewertungsskalen für schriftliche Lernkontrollen:

Jahrgänge 5 – 7

Lernziel	e	te	ne
Prozent	100 – 75	74 - 50	49 – 0
Erklärung	Die erwarteten Lernziele wurden auf Basis eines guten bis sehr guten Kompetenzstandes sicher bzw. weitgehend sicher erreicht.	Die erwarteten Lernziele wurden auf Basis eines soliden Kompetenzstandes in Teilen erreicht.	Die erwarteten Lernziele wurden aufgrund eines defizitären Kompetenzstandes nicht erreicht.

Jahrgänge 8 - 10

Zensur	1	2	3	4	5	6
Prozent	100 - 88	87 - 75	74 – 63	62 – 50	49 – 20	19 – 0

Fremdsprachen:

Klassen 5-7	Klassen 8-10	%
e	1	100-92
e	2	91-80
te	3	79-65
te	4	64-50
ne	5	49-26
ne	6	25-0

Gesamtübersicht:

Fach	Gewichtung mündlich / schriftlich	Schriftl. Lernkontrollen	Alternative Prüfungsformate	Bemerkungen
Deutsch	60:40 (fachspezifische Leistungen werden in der Bewertung der mündl. Mitarbeit berücksichtigt)	4	mind. 1 (weitere nach Absprache in den Jhg. 5-9)	Rechtschreibfehler (R), Mängel in Grammatik (G) und Zeichensetzung (Z) fließen ab dem 6. Jhg. i.d.R. mit bis zu 10% Abzug in die Bewertung ein.
Mathematik	50:50 (fachspezifische Leistungen werden in der Bewertung der mündl. Mitarbeit berücksichtigt)	4	Alternative Prüfungsformate können nach Absprache im Jhg. eine schriftl. Lernkontrolle ersetzen.	---
Englisch	60:40 (fachspezifische Leistungen (wie z.B. Vokabeltests, Grammatiktest, Referate, Präsentationen) werden in der Bewertung der mündl. Mitarbeit berücksichtigt)	4	Alternative Prüfungsformate können in den Jahrgängen 5, 7 und 10 ohne Sprechprüfung (5, 7 und 10) eine schriftliche Lernkontrolle ersetzen.	Sprechprüfungen finden in den Jahrgängen 6, 8 und 9 statt
Gesellschaftslehre	65:35	3	Alternative Prüfungsformate können eine schriftl. Lernkontrolle ersetzen.	---
Naturwissenschaften	60:40	3 (Jhg. 5-7, 10) 4 (Jhg. 8-9)	Jhg. 10	---
Koop. Religionsunterricht	60:40	2	Alternative Prüfungsformate können eine schriftl. Lernkontrolle ersetzen.	---
Kunst	Mitarbeit 30%, schriftliche Leistungen <u>ODER</u> fachpraktische Ersatzleistung 20%, praktische Leistungen 50%	2	Alternative Prüfungsformate können eine schriftl. Lernkontrolle ersetzen. Jhg. 5-9: mind. 1 alternatives Prüfungsformat	Praktische Aufgaben und deren Präsentation zählen vollumfänglich in den Bereich der fachpraktischen Leistungen.

Musik	Jhg. 5-7: 70/30 ab Jhg. 8: 65/35	2	Alternative Prüfungsformate können eine schriftl. Lernkontrolle ersetzen. Pro Jhg. fließt ein Praxisbaustein in die Bewertung mit ein. Musikalische Extraleistungen werden in der mündlichen Beteiligung berücksichtigt.	Aufgrund der teilweise sehr unterschiedlichen musikalischen Vorbildung der SuS werden in der Bewertung auch Aspekte wie Bemühen, Ehrgeiz, Teamarbeit, Kooperation und Kreativität berücksichtigt.
Sport	sportpraktische Leistungen mind. 50 % Der verbleibende Anteil entfällt auf Leistungen wie z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Präsentationen, Anwendung fachspez. Arbeitsweisen oder mündliche Überprüfungen.	---	---	Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen bilden Kern der Leistungsbewertung. Schriftliche Lernkontrollen sind nicht vorgesehen.
Arbeit/Wirtschaft/Technik	60:40	2	Jhg. 5-7: bewertete Produkte und Projekte können die schriftliche Arbeit ersetzen Jhg. 9: Die digitale Praktikumsmappe ersetzt die Klassenarbeit	Der Messestand der Praktikumsmesse in Jhg. 9 fließt mit der Gewichtung einer Quartalsbewertung in die mündliche Bewertung ein.
Informatik	65:35 (fachspezifische Leistungen werden in der Bewertung der mündl. Mitarbeit berücksichtigt)	Jhg. 9: 2 Jhg. 10: 1	Alternative Prüfungsformate können in Jhg. 9 eine schriftl. Lernkontrolle ersetzen.	Schriftliche Lernkontrollen können auch fachpraktische Anteile enthalten.
Spanisch	60:40 (fachspezifische Leistungen (wie z.B. Vokabeltests, Grammatiktest, Referate, Präsentationen) werden in der Bewertung der mündl. Mitarbeit berücksichtigt)	4	Alternative Prüfungsformate ersetzen in den Jahrgängen ohne Sprechprüfung (6, 7 und 9) eine schriftliche Lernkontrolle.	Sprechprüfungen finden in den Jahrgängen 8 & 10 statt.
Französisch	60:40 (fachspezifische Leistungen (wie z.B. Vokabeltests, Grammatiktest, Referate, Präsentationen) werden in	4	Alternative Prüfungsformate ersetzen in den Jahrgängen ohne Sprechprüfung (6, 7 und 9) eine schriftliche Lernkontrolle.	Sprechprüfungen finden in den Jahrgängen 8 & 10 statt.

	der Bewertung der mündl. Mitarbeit berücksichtigt)			
Latein	50:50 (fachspezifische Leistungen (wie z.B. Vokabeltests, Grammatiktest, Referate, Präsentationen) werden in der Bewertung der mündl. Mitarbeit berücksichtigt)	4	Alternative Prüfungsformate können eine schriftliche Lernkontrolle ersetzen.	---
Darstellendes Spiel	70/30	WPK 2stdg.: 2 FP WPK 4stdg.: 4 FP	---	Das Fach Darstellendes Spiel wird ausschließlich im Wahlpflichtbereich angeboten. Fachspezifische Prüfungsformate (FP) beinhalten u.a. spielpraktischen Aufgaben, darum ergeben sich teilw. längere Bearbeitungszeiten. Vier Aufgabentypen sind hier zu unterscheiden: 1. Fachspezifische Arbeit mit spielpraktischem Schwerpunkt (FSP) 2. Fachspezifische Arbeit mit theoretischem Schwerpunkt (FT) 3. Theoretisch-analytische Arbeit (T) 4. Projekt- bzw. produktionsbegleitende Arbeit (P)
Wahlpflichtunterricht	Bewertung erfolgt analog zu den Fächern	2	Alternative Prüfungsformate können nach Absprache schriftliche Lernkontrollen ersetzen.	---

Bewertung von Kindern und Jugendlichen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung (BasU) im Primarbereich und in der Sekundarstufe I:

SuS mit BasU GE erhalten keine Zensuren, sondern am Ende jedes Schuljahres ein Berichtszeugnis. Sie müssen keine schriftlichen Lernkontrollen schreiben.

SuS mit BasU Lernen werden **zielfferent** bewertet (Ausnahmen müssen im jeweiligen Fach-LEB bzw. unter Bemerkungen im Zeugnis vermerkt werden). Am Ende von Klasse 9 machen sie den **Förderschulabschluss**, am Ende von Klasse 10 können sie den **Hauptschulabschluss nach 9** versuchen, wenn sie den Förderschulabschluss bestanden haben.

Alle **anderen SuS mit BasU** werden **zielgleich** unterrichtet und bewertet. Sie können nach Klasse 10 **jeden möglichen Abschluss** erwerben und bei Erreichen des Erweiterten Sek.-I-Abschlusses in die Oberstufe wechseln.

Ein **Abweichen von der Leistungsbewertung** ist bei einer diagnostizierten **LRS** in Jhg. 1-8 zu Beginn der Förderphase auf Antrag möglich. Bei **Dyskalkulie** nur im Primarbereich (siehe Erlass zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen). Die LEB-/Zeugniskonferenz beschließt dies. Es wird im LEB/Zeugnis unter Bemerkungen dokumentiert.

SuS mit Teilleistungsschwächen (LRS oder Dyskalkulie), mit psychischen Erkrankungen, Autismusspektrumstörung oder sonstigen Behinderungen können bei Bedarf einen **Nachteilsausgleich** bekommen, z.B. mehr Zeit, besondere Hilfsmittel, alternative Aufgaben etc. Das Niveau der Aufgaben darf dabei nicht reduziert werden. Ein Nachteilsausgleich wird auf der Zeugnis- oder LEB-Konferenz beschlossen. Er findet keine Erwähnung im LEB/Zeugnis.